

Mittwoch, 25. Juni 2008

### **Buch: Netzwerkadministration mit FreeBSD 7**

Für FreeBSD gibt es mittlerweile eine recht umfangreiche Sammlung an Büchern. Diese wird aktuell nun um ein weiteres Buch bereichert: Network Administration with FreeBSD 7

Das 280 Seiten starke Werk geht dabei auf folgende Themen ein:

Set up and manage networking on FreeBSD  
Virtualization with FreeBSD Jails, IPFW and PF  
Configure interfaces, protocols, and routing

Der Verleger schreibt zu diesem Buch:

After introducing the basic tools for monitoring the performance and security of the system the book moves on to cover using jails "FreeBSD virtual environments" to virtually run multiple instances of FreeBSD on the same hardware. Then it shows how to overcome the different bottlenecks that you may meet depending on the services you are running by tweaking different parameters to maintain a high performance from your FreeBSD server. Next it covers using the ifconfig utility to configure interfaces with different layer protocols and about connectivity testing and debugging tools. After covering using User PPP or Kernel PPP for Point-to-Point Protocol network configuration it explains basic IP forwarding in FreeBSD and the use of the built-in routing daemons, routed and route6d, which support RIPv1, RIPv2, RIPng, and RDISC. Next it covers the OpenOSPFD and OpenBGPD daemons that you can install to run OSPF and BGP on your host. Then it covers setup and configuration of IPFW and PF, and finally looks at some important internet services and how to set them up on your FreeBSD server.

Das FreeBSD Handbook, welches sicherlich als Referenz dienen kann, geht dabei schon sehr genau auf die Administration von Netzwerken ein. Das Buch ist dabei sicherlich eine Bereicherung um sein Wissen noch weiter auszubauen.

Bei Amazon und Lehmanns kann das Buch bestellt werden.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 10:50

Samstag, 21. Juni 2008

## **BSD mal kommerziell**

Denkt man an BSD, dann denkt man sicherlich kaum an kommerziellen Support. Denkt man doch an kommerziellen Support, dann wÄ¼rde man sicherlich an die grossen freien BSDs denken. Wer wÄ¼rde da schon an pfSense und m0n0wall denken? Aber genau das ist der Fall. Bei BSDPerimeter bekommt man fÄ¼r diese beiden Systeme kommerziellen Support (pfSense basiert, wie auch FreeNAS, auf m0n0).

Wie es aber so ist, der Support kommt aus den USA, und wird, wenn Ä¼berhaupt, wohl auch nur dort genutzt.

Hinter BSDPerimeter stecken die gleichen KÄ¼pfe wie hinter pfSense. Der Support sollten also auf einem hohen Level erfolgen.

Die Frage ist, wer braucht kommerziellen Support fÄ¼r diese Systeme, oder, wer nutzt diese Systeme kommerziell so dass er auch kommerziellen Support braucht?

Geschrieben von asg in BSD um 20:19

Mittwoch, 18. Juni 2008

## **Return of the living dead...bei Verio**

Return of the living dead: Lange Lebe FreeBSD. Zumindest bei Verio.  
Und noch ein markiger Spruch von Verio: ANNOUNCING THE END OF I.T. SERVITUDE. LIBERATE YOURSELF.

Wie dem auch sei, es ist schön zu sehen das Verio, welche zu NTT Communications gehören, neben Linux auch deutlich auf FreeBSD setzt.

Verio bietet neben Domains auch Server an, darunter auch virtuelle Server, und diese auch unter FreeBSD.

Dabei gibt es drei Pakete: Starter, Basic und Pro.

Warum diese unter FreeBSD 6.x laufen bleibt allerdings fraglich, ebenso wie warum die Zahl der Firewallregeln vorgeschrieben wird.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 19:36

## **FreeNAS: NAS mit ZFS**

FreeNAS sollte vielen mittlerweile ein Begriff sein. Basierend auf pfSense -> m0n0 -> FreeBSD, ist es eine NAS System welches schlank ist und dabei eine Menge an Features mit sich bringt.

In den letzten Monaten, eigentlich seit Einführung von ZFS in FreeBSD, kam im FreeNAS Forum immer wieder die Frage auf, wann denn, und ob, FreeNAS ZFS unterstützen würde. Nun wird es wohl bald soweit sein.

Seit kurzem gibt es eine AMD64 FreeNAS Variante. Damit wäre der Grundstein gelegt das man FreeNAS mit ZFS nutzen kann. Sicherlich ist es auch unter i386 möglich, dennoch wird empfohlen das man ZFS auf AMD64 mit viel viel RAM nutzen sollte.

FreeNAS macht damit einen weiteren Schritt in Richtung Version 1.0. Man darf gespannt sein was den Entwicklern noch alles einfällt, das jetzt schon gute NAS System noch weiter zu verbessern.

Geschrieben von asg in BSD um 15:31

Dienstag, 17. Juni 2008

## IT-Notfalltest und FreeBSD

Die IT ist in kaum einem Unternehmen mehr wegzudenken. Umso bedeutender ist es, dass jedes Unternehmen seine Systeme kennt und Notfallpläne für den Notfall nicht nur bereithält, sondern dass es hier zu regelmäßigen Notfalltests kommt. Auch wenn die IT das Herzstück eines Unternehmens darstellt, so muss das Unternehmen in seiner Gesamtheit betrachtet werden. Die IT ist so gesehen nur eine Ressource, oder, ein interner Dienstleister welcher dafür sorgt, dass die Geschäftsprozesse, welche von der IT abhängig sind, auch in einer Katastrophe weiterhin reibungslos funktionieren.

Das Stichwort hierfür ist BCM, Business Continuity Management, und ITSCM, IT-Service Continuity Management.

BCM setzt darauf, dass das eigene Geschäft auch wirklich verstanden wird. So muss verstanden werden welche Tätigkeiten und/oder Prozesse unbedingt erforderlich sind um das Mindestmass an Kontinuität, bei geschäftskritischen Aktivitäten, zu gewährleisten.

Durch eine Business-Impact-Analyse werden Schwachstellen erkannt.

Um die Theorie an dieser Stelle nicht zu weit zu treiben, beschränkt sich die Sicht an dieser Stelle nun auf die IT. Wichtig ist nur, in Unternehmen muss verstanden werden, dass die IT die Ressourcen zur Verfügung stellt, welche von anderen Abteilungen und kritischen Geschäftsprozessen genutzt werden. Daher muss bei einem Notfalltest, und auch schon bei der Vorbereitung, jede Abteilung eines Unternehmens mit einbezogen werden. Ein IT-Notfalltest erscheint, nur vom Namen ausgehend, nur die IT zu betreffen, was allerdings nicht der Fall ist. Die meisten Unternehmen nutzen die IT um überhaupt geschäftlich tätig zu sein, daher stellt die IT nur die Ressourcen zur Verfügung, der Rest liegt in der Hand der einzelnen Abteilungen. Beispielsweise ermöglicht die IT den Zugriff bestimmte Programme, ob diese Programme dann auch in einem Notfall voll funktionsfähig sind und fehlerfrei arbeiten ist die Aufgabe der Abteilung dies zu testen und den Mitarbeitern der Abteilung zu gewährleisten.

Dies ist nun sehr vereinfacht dargestellt, Informationen, und eine Basis zu BCM und ITSCM bietet dabei ITIL und das BSI.

Um einen Notfalltest zu planen, die maximale Ausfallzeit von Basisdiensten und Applikationen zu bestimmen, um eine Ablaufverfolgung während eines Notfalls an der Hand zu haben, bedarf es eines speziellen Programmes. Hier können alle Basisdienste, Applikationen, die Hardware und menschlichen Ressourcen festgehalten werden. Ebenso wird hier festgelegt welche maximale Ausfallzeit noch vertretbar ist, bevor es geschäftskritisch oder geschäftsschädigend wird. Durch eine Klassifizierung der Systeme, Software, Basisdienste bekommt die IT einen guten Überblick über die kritischen Anwendungen und wo es Handlungsbedarf gibt.

In der Phase der Planung zu einem Notfalltest muss festgestellt werden welcher Mitarbeiter für welche Systeme zuständig ist und wo es Schnittpunkte gibt welche bei einem Notfalltest beachtet werden müssen (System A von Betreuer X muss vor System B von Betreuer Y aktiviert werden). Anhand der Angabe der Zeiten wie lange eine Wiederherstellung der Systeme dauert, kann so festgestellt werden wie lange es dauert bis alle Systeme im Notfall wieder hergestellt werden und wann die Abteilungen ihre Arbeit wieder aufnehmen können. Die Vorbereitungszeit zur Planung eines IT-Notfalltests kann viele Monate in Anspruch nehmen. Nicht selten kann dies auch weit über ein Jahr dauern. Dabei pflegen alle Mitarbeiter ihre System, Software in das System ein. Dazu gehören auch die Software und die Versionsnummer, die IP-Adressen und vieles weitere mehr. An diese Einträge kann der Mitarbeiter Dokumente anhängen welche für die Wiederherstellung des Systems nötig sind. Daraus wird am Ende ein Notfallhandbuch erstellt. Dieses kann mehrere hundert Seiten, nicht selten auch tausende von Seiten enthalten. Dabei bekommt jeder Mitarbeiter aber nur sein persönliches Notfallhandbuch bei einem Notfall um danach vorzugehen.

Notfallteam, Kommunikationswege sind dabei weitere Stichworte.

Was hat dies nun mit FreeBSD zu tun?

Die eingesetzte Software läuft dabei auch auf FreeBSD. Wahrscheinlich ist meine bisherige Firma die einzige welche das System auf FreeBSD einsetzt.

Das eingesetzte System zur Notfallplanung kommt von der Firma Control-IT und nennt sich alive-IT. Es ist webbasiert

und hat als backend eine PostgreSQL Datenbank. Installation und Konfiguration funktionieren reibungslos, auch der Support hilft hier schnell und persönlich weiter.

Auf den BSI-Grundschatztagen sieht man immer wieder wo es Unternehmen mangelt, an IT-Notfallplänen und den Tests. Dies betrifft mittelständische Unternehmen sowie auch global operierende Unternehmen. Eine Software wie alive-IT kann hier Abhilfe schaffen, so denn die IT willens ist diese einzusetzen. Aber nicht nur die IT muss daran arbeiten, das ganze Unternehmen muss daran arbeiten und das immer wieder. Eine Notfallplanung ist dynamisch und muss sich den Änderungen an einem Unternehmen anpassen, daher ist hier die Arbeit nie beendet.

Und wie war nun der Notfalltest? Er war bei unserer Firma ein voller Erfolg. Wir waren immer im Zeitplan, meist auch schneller als der theoretisch errechnete und auch der Rückbau stellte keine Probleme dar (gerade dieser ist oftmals als kritisch zu betrachten).

So wurde das Datenschutzhaus deaktiviert und die Backupsysteme wurden aktiviert. Innerhalb von 2-3 Stunden waren diese voll einsatzbereit und es wurden keine Probleme festgestellt. Auch der Rückbau, mit Übernahme der neuen Daten aus der Zeit des Notfalls, wurden übernommen.

Aber nicht immer läuft dies so unkritisch ab, oftmals werden bei einem Notfalltest die Schwächen sichtbar und genau dazu ist der Notfalltest gedacht. Schwächen aufzudecken um diese in einem richtigen Notfall zu umschiffen.

Geschrieben von asg in IT um 06:47

Donnerstag, 12. Juni 2008

## **BSDCertification: Zwei Termine in Deutschland**

Wurden hier erst kürzlich neue Termine genannten das BSDA-Examen abzulegen, so gibt es nun noch zwei weitere.

Beide Termine sind in Deutschland und somit leichter zu erreichen als die kürzlich genannten.

Als erstes wird es bei der Augusta, in deren Räumen, die Möglichkeit zur BSD-Zertifizierung geben.

Datum: 06. September 2008

Uhrzeit: Wird noch bekannt gegeben

Wo: Schulungsräume der Augusta

BSDCG-Link und Anmeldung

Die nächste Möglichkeit wird es auf einem "LinuxTag" geben, genauer auf dem Linux-InfoTag in Potsdam.

Datum: 01. November 2008

Uhrzeit: Wird noch bekannt gegeben

Wo: Auf dem LinuxInfoTag

BSDCG-Link und Anmeldung

Fragen bezüglich der BSDA-Examen können direkt an den Prüfer gerichtet werden.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 19:11

Mittwoch, 11. Juni 2008

### FreeBSD: finstall...aaaand Action

sysinstall, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2008 und der FreeBSD Installer, welcher von Anfang an nur eine *ÄfÄœbergangslÄfÄ¶ssung* sein sollte, lebt noch immer.

Man hatte unter (Free)BSD schon einige Versuche unternommen einen anderen, besseren Installer zu etablieren, bisher allerdings ohne Erfolg. Damit kÄfÄ¶nnnte, dÄfÄ¶rfte aber in der (nahen?) Zukunft Schluss sein. sysinstall bekommt Konkurrenz durch den neuen, grafischen Installer mit dem Namen finstall.

Bei "grafischer Installer" stellen sich bei einigen die Nackenhaare in die HÄfÄ¶he. Man denke da an den Umbruch bei SuSE, von yast auf yast2. Alleine bis bei einer SLES10 yast2 oben ist und man endlich Hand anlegen kann, hat man NetBSD oder FreeBSD auf 4 Blades schon installiert.

Macht es also der grafische Installer von FreeBSD besser? So genau lÄfÄ¶sst sich dies im jetzigen Stadium noch nicht sagen, es sieht allerdings vielversprechend aus.

Hier gibt es eine Reihe von screenshots des finstall. Vom booten bis zur fertigen Installation.

Wer dies selbst versuchen mÄfÄ¶chte, der kann hier ein FreeBSD 7.0 ISO-Image herunterladen (der Blog-Eintrag von Ivan ist hier). Dieses Image ist eine Live-CD. Man boote vom Image und kann daraufhin, durch den Login mit dem User "install", die Installation beginnen. Nun, nicht ganz, zuerst muss noch das Tastaturlayout ÄfÄ¶ber ncurses (auf welchem auch sysinstall basiert) festgelegt werden, die Zeit nicht zu vergessen.

Danach startet X.org und mit diesem XFCE4. Hier hat man nun die MÄfÄ¶glichkeit FreeBSD als LiveCD zu testen, oder aber, ÄfÄ¶ber einen Link, dass grafische Installationsprogramm "finstall" aufzurufen. Mehr dazu, mit Bildern, hier.

finstall ist sicherlich noch recht einfach gehalten. Aber es macht einen guten Eindruck. Die MÄfÄ¶glichkeit einen headless Server von der CD booten zu lassen und dann ÄfÄ¶ber einen Client mittels finstall die Installation remote durchzufÄfÄ¶hren, ist eine wirklich gute Idee. Der eine oder andere braucht die Konsole, da wird es schwierig X durchzuleiten ;-), auch ist evtl. kein Netz vorhanden, auch hiermit soll, so die Idee, finstall in der finalen Version klar kommen.

Will man bei der Installation von FreeBSD gleich ZFS einrichten, oder gjournal, ist dies nicht so einfach mÄfÄ¶glich. finstall hingegen bietet diese MÄfÄ¶glichkeiten direkt an. Leider bisher wohl noch keine Einrichtung von gmirror, oder graid\$, aber das sollte sicherlich noch den Weg in finstall finden. So bietet finstall, als reine Installationsroutine, einen Mehrwert zu sysinstall.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 11:22

Dienstag, 10. Juni 2008

## **BSDCertification: Neue Termine**

Die BSDCertification Group hat heute weitere Termine für die BSDA-Zertifizierung angekündigt. Interessierte können sich auf der Registrierungsseite der BSDCertification Group zu einem der Termine anmelden. Wichtig dabei ist:

1. Eine BSDCG-ID beantragen (kostenlos)
2. Bestätigung-E-Mail abwarten in der die BSDCG-ID steht
3. Wahl des Prüfungsortes
4. Zahlung der Prüfungsgebühren via PayPal oder Kreditkarte

Die neuen Termine sind:

RMLL: Mont-de-Marsan, France, Jul 02, 2008  
OpenKyiv 2008: Kiev, Ukraine, Aug 02, 2008  
LinuxWorld: San Francisco, CA, Aug 06-07, 2008

Details zu den verschiedenen Events können auf der Registrierungsseite eingesehen werden.

Bisher hat die BSDCertification Group die Prüfungen nur auf Messen und anderen Events abgenommen. Es besteht aber auch die Möglichkeit direkt mit der BSDCertification Group in Kontakt zu treten, oder einem BSDCG-Partner, und einen Termin ausserhalb einer Messe/Events, zu vereinbaren. So können Prüfungen auch in Räumen von Firmen, Hotels oder Usergroups durchgeführt werden.

Bei Interesse reicht es eine E-Mail an "asg (at) bsdcg (dot) org" zu schreiben.

Wird die Prüfung bestanden, so wird dem Kandidaten eine Urkunde zugesandt. Die Auswertung der Prüfung kann bis zu 5 Wochen dauern. Es ist also etwas Geduld gefragt.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 07:37

Sonntag, 8. Juni 2008

## FreeBSD: Support, Workstation und Laptop

FreeBSD is dying. Schon wieder oder immer noch. Man weiss es nicht so genau.

Interessant ist dann aber, dass es doch Firmen gibt, welche sich sehr auf BSD, insbesondere FreeBSD, spezialisiert haben. In Deutschland ist dies sicherlich sehr Ã¼bersichtlich, oder welche Firma bietet hier Support fÃ¼r FreeBSD, bietet eine FreeBSD/PC-BSD Workstation an und einen FreeBSD/PC-BSD Laptop? Nun, iXSystems aus den USA machen dies.

Matt Olander, einen den man, was FreeBSD angeht, immer wieder an jeder Ecke auftauchen sieht, zeichnet sich hierfÃ¼r verantwortlich.

Ist dies eine Erscheinung welche bald wieder verblassen wird, oder ist damit zu rechnen, dass auch andere Firmen allsbald FreeBSD (BSD im allgemeinen) fÃ¼r sich entdecken und man hier, auch in Deutschland, mit einem Aufschwung rechnen kann? Es wÃ¼re sicherlich schÃ¶n, wenngleich sich bis jetzt noch nichts dergleichen abzeichnet. Wobei, FireFox mit jemalloc, allein darÃ¼ber dÃ¼rften ja einige erfahren wie gut die Arbeit bei den BSDs ist. Auch spricht sich die Performance von FreeBSD 7 herum. Die Lizenz kÃ¶nnen auch vielen Firmen sicher gelegen. Was also hÃ¤lt diese noch zurÃ¼ck?

Geschrieben von asg in FreeBSD um 10:29

## FreeBSD: Worte, nichts als Worte

Immer wieder kommt in Foren, aber auch auf Messen und Treffen, die Frage auf, warum FreeBSD nicht so bekannt ist wie Linux (man nehme eine bekannte Distribution seiner Wahl).

Auf diese Frage gibt es viele Antworten, aber wohl keine die einen zufriedenstellen kann. Oftmals hÃ¶rt man das Linux eben aus Europa kommt und von daher hier bekannter ist (in den USA aber sicherlich auch...). Oder das Linux eben kommerzieller ist, Firmen dahinterstecken, Marketing. Sicherlich auch irgendwie richtig. Und dann war da noch der damalige Rechtsstreit, der die neuen freien BSDs etwas aus der Bahn warf. Aber egal was es ist, es spielt eigentlich keine Rolle. Oder doch? Wer hat eine halbwegs passable Antwort parat?

Nun, schauen wir nicht zurÃ¼ck und fragen nicht nach dem Warum und Wieso. Vielmehr sollte man sich, so man BSD User ist, auch fÃ¼r die BSDs einsetzen um diese bekannter zu machen. Zum einen kann dies Ã¼ber die Hilfe bei Messen geschehen. Sei es als Standpersonal, als Redner, als Helfer beim erstellen und drucken von Flyern, CDs, DVDs,..., es gibt genug Punkte an denen man ansetzen kann. Gerade mit FreeBSD 7.0, und den kommenden Releases, ist FreeBSD wieder da, wo man es mit FreeBSD 5 nie mehr glaubte zu sehen.

Wer keine Zeit und keine Lust hat auf Messen aufzutreten (die Zahl der soziophobischen Misanthropen ist oftmals recht hoch in der IT), der kann Ã¼ber "SpreadFreeBSD" dabei helfen das "Wort" an den Mann/Frau zu bringen.

SpreadFreeBSD, eine Initiative, welche mal wieder von iXSystems kommt (was wÃ¼re FreeBSD+Marketing in den USA nur ohne iXSystems...), will die Bekanntheit von FreeBSD steigern. Ob dies der Weg zum Erfolg ist, kann man sicherlich bezweifeln. Entsprechende Buttons und Informationen zu FreeBSD und PC-BSD gibt es auf der Seite von SpreadFreeBSD, so dass die, welche das Wort weiterverteilen wollen, Buttons auf Ihre Homepage einbinden kÃ¶nnen, Interessierte bekommen andererseits direkt eine kurze Information zu FreeBSD/PCBSD.

Wer immer sich mit den BSDs beschÃ¤ftigt, eine Homepage betreibt, sollte doch einen entsprechenden Link auf "sein" BSD setzen, wenn mÃ¶glich nicht nur im Impressum, sondern so, dass dies fÃ¼r den geeigneten Leser schnell sichtbar ist. Evtl. erreicht man so den einen oder anderen welcher dann BSD ausprobiert und hÃ¤ngen bleibt.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 10:09

Montag, 2. Juni 2008

### **BSDFund.org: Spende für die BSDs**

Die BSD Fund Organisation ist ein non-profit Verein welche den BSDs unter die Arme greifen möchte. Sicherlich gibt es hier für FreeBSD die FreeBSD Foundation, ebenso haben NetBSD und OpenBSD eine Foundation welche für die Projekte Geld sammelt.

Diese Projekte sind seitens BSDFund auch nicht anvisiert, sondern die anderen, kleineren BSD Projekte welche es mittlerweile gibt.

Michael Dexter, der Mann hinter bsdtalk, zeichnet sich für BSDFund verantwortlich, und ich selbst habe auf dem LinuxTag in Berlin das erste mal davon gehört.

Mehr Informationen zur BSDFund gibt es auf der gleichnamigen homepage bsdfund.org.

Die Frage ist, ist dies sinnvoll oder wäre es nicht besser, dass die Foundations der grossen BSDs selbst Geld an Projekte spenden, oder diese auf Messen unterstützen, als eine weitere Foundation dafür zu gründen?

Hier gibt es auch eine Liste der BSDs welche es noch gibt. Wer die Liste erweitern kann, möchte dies doch bitte in Angriff nehmen.

Geschrieben von asg in BSD um 07:51

Sonntag, 1. Juni 2008

## LinuxTag 2008: Das wars

Der LinuxTag 2008 ist nun auch Geschichte. Wurde letztes Jahr noch Tagesaktuell über den LinuxTag berichtet, so kann dieses Jahr nur ein kurzer Abschlussbericht geschrieben werden.

Waren es letztes Jahr noch massenhaft Helfer für die BSDs, so konnte man diese dieses Jahr an einer Hand abzählen. Nun könnte (mal wieder) behauptet werden, dass dies die fehlende Community von BSD sei, oder es eben keine BSD-User gibt, der Grund ist aber viel trivialer. Man könnte sagen, die Standbesetzung passt sich dem allgemeinen Publikumsverkehr des LinuxTages an. Soll heißen, die gefühlte Besucherzahl war wieder äußerst gering. Meiner Meinung nach sicherlich auch weniger als letztes Jahr. Darüber hinaus sieht man den Trend des LinuxTags, es geht eindeutig in die Business Richtung. So wurde alten Messteilnehmern, wie PostgreSQL der Stand noch "in letzter Minute" wieder abgesagt. Auch andere Projekte fehlten ganz, die einige Besucher des LinuxTags verzweifelt suchten. Was die Vorträge angeht, so war die einhellige Meinung, das auch hier der Business Faktor eindeutig gewinnt und die Vorträge an sich für die meisten eher langweilig waren. Besucher der Vorträge in der ersten Reihe sollten auch die sogenannten "Schlipsträger" sein, für diese waren wohl auf einigen Vorträgen die erste Reihe reserviert.

Man hört auch vermehrt Stimmen wie "der LinuxTag stirbt", "nächstes Jahr komme ich nicht mehr",... Manch ein Stand war dann auch am Samstag von den Firmen überhaupt nicht mehr besetzt worden. Seltsam.

Nun denn, Dru (links sitzend) und Jim (mitte sitzend), von der BSDCertification Group, waren beiden zwei Tage auf dem LinuxTag. Wir hatten interessante Gespräche bezüglich der BSD-Zertifizierung. Hier wird sich einiges in Zukunft bewegen. Auf dem Bild ist auch noch Michael Dexter (rechts sitzend) zu sehen (bsdtalk).

Ein Bild des Zertifikates gibt es hier.

Machtelt aka Tille und ich haben dann noch bei RadioTux ein Interview zum BSD-Zertifikat gegeben. Leider konnte ich meinen talk am Freitag, wegen Krankheit der Tochter, nicht halten. Diesen Part hat Tille für mich übernommen (Danke).

Geschrieben von asg in BSD um 15:25